

Taten des kühnen Hliegerhelden schilderten, der zum Schrecken seiner Feinde und zum schwär-

Schulksammlung des RM 1941.

Auch in diesem Jahr werden im ganzen Großdeutschen Reich die Jungen und Mädchen der Schulen in den Tagen vom 28.-30. November 1941 bei ihren Eltern, Verwandten, Freunden und Bekannten für die völkisch-deutschen Brüder und Schwestern jenseits der Grenzen sammeln. Mit dieser Sammlung wollen wir als Reichsvolk, die wir das Glück haben, im Großdeutschen Reich unter unserem Führer Adolf Hitler leben zu dürfen, den vielen Millionen völkisch-deutschen Menschen danken, die heute noch jenseits der Grenzen des Reiches im Volkstumskampf stehen und sich zu Deutschland bekennen.

Halber

Dringende Arbeitstagung der NSB.

Wie die Ortsgruppenamtsleiter der NSB der beiden Halberstädter Ortsgruppen im heutigen Anzeigenteil mitteilen, findet am morgigen Sonntag, 30. ds. Mts. eine dringende Arbeitstagung der NSB im Hotel zur Post statt. Alle Jellen- und Blockwarte haben an dieser Arbeitstagung unbedingt teilzunehmen, wer nicht erscheinen kann muß einen Vertreter entsenden, da in dieser Arbeitstagung besonders wichtige und dringende Fragen besprochen werden.

NS-Frauenchaft Halber-Stadthaus.

Eine Vorweihnachtsfeier findet im Haus zur Jahr am 1. Dezember, abends 8 Uhr statt. Um allseitiges Erscheinen wird gebeten. Des weiteren wird mitgeteilt: Anmeldungen für Pflichtjahrmädchen müssen bis spätestens 31. 12. 1941 für die Ortsgruppe Eichholz bei Frau Wwe. Clever, von Wunde-Straße und bei Frau Else Bentelbach, Finger Weg; für die Ortsgruppe Neustadt bei Frau Himmelmann, Thomas-Straße gemeldet sein.

Gesunden: Eddchen und Handhabe.

Eigentumsanprüche sind im Amtshaus, Zimmer 9, geltend zu machen.

Anschlag.

Jellenabend der Zelle 04 (Gedfeld).

Heute (Sonntag) abends findet um 8 Uhr bei Steinbach in Anschlag Jellenabend der Zelle 04 (Gedfeld) statt. Alle Parteigenossen, Walter und Warte der Gliederungen sind gehalten, daran teilzunehmen.

Oberbrügge

Dienstplan der NSDAP.

Für den Monat Dezember hat die Ortsgruppe folgenden Dienstplan aufgestellt: Dienstag, 2. Dezember ist Ortsstabsbesprechung der Amts- und Jellenleiter um 20.30 Uhr in der Geschäftsstelle. Mittwoch, 3. Dez. ist um 20.15 Uhr bei Hüttenbäuer eine große Mitgliederversammlung. Es spricht Pg. Bouele, Lützenheid über das Thema: „Auslese der deutschen Familie“. Die NS-Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk führt am Donnerstag, 4. Dez. um 20.30 Uhr im Lokale Budde einen Gemeinschaftsabend durch. Sonntag, 7. Dez. ist um 10 Uhr auf dem Schießstand Wintende für die Politischen Leiter Schießen angelegt. Für Freitag, 12. Dez. ist um 19.30 Uhr im Rahmen des Feierabendwerkes eine AdF-Veranstaltung mit dem Vordorchester „Wilhelm Gustloff“ angelegt. Dienstag, 16. Dez. ist um 20.30 Uhr ein Dienstausschuss sämtlicher Politischer Leiter im Lokale Budde angelegt. Hieran nehmen sämtliche Walter und Warte sowie die Führer und Führerinnen der angeschlossenen Verbände und Gliederungen teil. Das Volkshilfswerk führt Sonntagabend, 20. Dez. um 18 Uhr einen Vortrag von Dr. Walter Klein, Wuppertal, mit dem Thema: „Schicksalskunde der Angestellten“ durch. Dienstag, 23. Dez. ist um 20.30 Uhr eine Ortsstabsbesprechung in der Geschäftsstelle. Zum Hundertschaftsdienst treten die Politischen Leiter am 26. Dezember um 9 Uhr am Bahnhof Brügge an.

Aufgaben und Erfolge in der Erzeugungsschlacht

Eine Versammlung der Kreisbauernschaft in Lützenheid.

Im Mittelpunkt der ersten Großversammlung der Kreisbauernschaft Altena-Lützenheid zur Kriegserzeugungsschlacht 1941/42 am gestrigen Nachmittag im Saale Crummenerl, Schlittenbach, stand ein Vortrag von Landwirtschaftsrat Everding aus Münster über die kommenden Aufgaben der Erzeugungsschlacht.

Nach der Eröffnung der Versammlung durch Kreisbauernführer Kämpfer und Begrüßung der Bauern und Gäste ergriff der Redner das Wort. Die Verlagerung des Schwerepunktes der Erzeugung auf den Ackerbau stellt die Bauern naturgemäß vor sehr große und schwierige Aufgaben. Im Vordergrund steht der Anbau von Brotgetreide und Kartoffeln, aber auch die Erzeugung von Del- und Gewürzpflanzen, sowie der Anbau von Feldgewürsen darf nicht vergessen werden. Eingehend schilderte Landwirtschaftsrat Everding die im kommenden Jahr bestehenden Voraussetzungen und die Versorgung mit Saat- und Pflanzgut. Er stellte ferner die Möglichkeiten für den Anbau von Raps und Flachs heraus. Umfassende Ausführungen widmete er dem Anbau der Kartoffel, die in den letzten Jahren eine sehr wichtige Schlüsselstellung in der Industrie erlangt hat. Schon jetzt sind alle Vorbereitungen und Maßnahmen für eine gute Ernte im nächsten Jahr ergriffen worden. Nach Darlegung der Lage auf dem Düngemarkt betonte der Redner abschließend, daß die deutsche Landwirtschaft alle Kräfte einsetzen wird, um dem deutschen Volk den Sieg seiner Soldaten zu sichern.

An den Vortrag schloß sich eine rege Aussprache an, bei der Landwirtschaftsrat Everding noch einige Anfragen beantwortete. Weitere Anfragen bäuerlicher Art wurden von Kreisbauernführer Kämpfer erledigt, der gegen

Ende der Tagung feststellte, daß die Arbeit und das Schaffen der deutschen Bauern für ein neues deutsches Reich, die Sicherung der Nahrungsfreiheit unseres Volkes und die Schließung der Fehltücke immer neue Erfolge bringt.

Der Wettbewerb zur Milcherzeugungsschlacht hat auch für die Kreisbauernschaft Altena-Lützenheid beachtliche Leistungen gezeigt. Schon vor einiger Zeit wurde der Bauer Emil Schröder aus Kirchhöl bei Halber auf einer Tagung der Landesbauernschaft in Hamm als drittbester Bauer Westfalens in diesem Wettbewerb mit einer Urkunde ausgezeichnet. Weiteren Bauern, Bäuerinnen und Landwirten überreichte gestern Kreisbauernführer Kämpfer für besondere Leistungen in der Milcherzeugung mit herzlichen Glückwünschen ebenfalls Ehrenurkunden. Die Urkunde erhielten die Bauern Theodor Habel und Frau, Bismerei bei Lützenheid, Otto Junfer und Frau, Nordhellen bei Walbert, Friedrich Wilh. Schuster und Frau, Wolzenburg bei Kierspe, Wilh. Altrogge, Walbert, Alb. Schmidt, Lausberge bei Anschlag, Wilh. Schulte, In der Mark bei Kierspe, Wilhelm Schuster, Wolzenburg bei Kierspe, Karl Schröder, Herberge bei Schalksmühle, Wilh. Weber, Walbert, die Bäuerin Schröder, Kirchhöl bei Halber, der Melkmeister Josef Wenzelberger, Brunsheid bei Lützenheid, die Landwirte Eugen Lieb, Brunsheid bei Lützenheid, Otto Clever, Anschlag, Ewald Mühlhoff und Frau, Walbert und Fräul. Paula Weber, Walbert.

Mit dem Gelöbnis, daß sich alle Bauern bei der Lösung der kommenden schwierigen Aufgaben mit allen Kräften einsetzen werden, schloß der Kreisbauernführer die Veranstaltung.

Schalksmühle

Aus der NS-Frauenchaft.

Im Saale des Parteihauses fand ein Pflichtnachmittag der NS-Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk statt. Im Mittelpunkt des Nachmittags standen zwei Vorträge. Fräul. Groß als Vertreterin der Abteilung Grenzland-Ausland sprach über das Thema „Die Ukraine“ und Fräul. Lüdning sprach zur Woche des deutschen Buches über den Wert des guten Buches. — Am Dienstag, dem 2. Dezember findet um 16 Uhr im Parteihaus in der Viktoriastraße eine Tagung (Gemeinschaftsnachmittag) der NS-Frauenchaft statt. Fräulein Lüttrichhaus aus Lützenheid hält einen Vortrag. Es wird erwartet, daß sämtliche Mitglieder an diesem Nachmittag erscheinen.

Aus dem Deutschen Roten Kreuz.

Der Zug 1 der Bereitschaft Altena (m) 4 des Deutschen Roten Kreuzes, der sich aus den Jüngen Brügge, Halber, Hülseheid und Schalksmühle zusammensetzt, gibt für den Monat Dezember folgenden Dienstplan bekannt: Am 7. Dezember im Versammlungsraum der Hohenzollernschule Unterricht über den Sauerstoffapparat und seine Handhabung. Der Beginn ist auf 8 Uhr festgesetzt. Mittwoch, den 17. Dezember hören die Männer des Zuges 1 einen Vortrag Mensch und Arbeit. Der Beginn ist auf 20 Uhr festgesetzt. Treffpunkt, Bereitschaftsheim Mengel, Schalksmühle, Halberstraße.

Kierspe-Vhf.

Die AdF-Schach-Gemeinschaft Kierspe-Vhf. veranstaltet am Sonntag, dem 30. Nov. um 14 Uhr im Lokale Weyland, Tannenbaum ein Meisterschaftsturnier. Schalksmühle und Kierspe treten sich gegenüber.

Kierspe

Die Lebensmittelartenausgabe

Für die 31. Zuteilungsperiode findet wie bisher am Freitag, 5. Dezember in Neuenhaus, Kiersperhagen und Rönshol, am Sonntag, 6. Dezember in Oberbrügge, Volkswerk, Volme und Kierspe und am Sonntag, 7. Dezember in Kierspe-Vhf. und Grünnebaum statt. Siehe Bekanntmachung des Amtsbürgermeisters in heutiger Ausgabe.

Rönshol

Aus der NS-Frauenchaft.

Zum vorgerückten Gemeinschaftsabend, der im Lokale Haarhaus stattfand, hatten sich die Mitglieder recht zahlreich eingefunden. Mit dem Lied: „Eine Trommel geht in Deutschland um...“ wurde der Abend eröffnet. Sodann begrüßte Frau Schade in Vertretung der Frauenchaftsleiterin die Mitglieder und besonders den Gast des Abends, Fräul. Schmeer von der Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft, Lützenheid. Die Abteilungsleiterin für Kultur gab sodann einen interessanten Überblick über das politische und kulturelle Geschehen der letzten Wochen. Fräul. Schmeer sprach in sehr fesselnder und ansprechender Weise über die Arbeit in der Abt. Volkswirtschaft-Hauswirtschaft. Sie führte aus, daß, wenn der große Staatshaushalt funktionieren solle, zunächst unser kleiner Haushalt recht und mit Liebe geführt werden müsse. Wir Frauen mühten uns zuerst für das Kleine einsehen, um dadurch das Große meistern zu können. Des Weiteren machte die Rednerin interessante Ausführungen über die allgemeine Arbeitsmarktlage sowie über den Einsatz der Pflichtjahrmädchen. In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Anmeldung der Pflichtjahrmädchen bis zum 31. 12. bei der

Dienstplan der NS

Hitler-Jugend Schar 1/143. Befehl.

Sonntag, den 30. 11. tritt die Schar 1 um 9.15 Uhr zum Dienst am HJ-Heim an.

Der Führer der Schar 1. R. Borbed.

BdM-Gruppe 27/143. Befehl!

Sonntag morgen 9 Uhr treten die Jahrgänge 1924, 1925, 1926 und 1927 am HJ-Heim zum Dienst an. Erscheinen ist unbedingte Pflicht. Entschuldigungen werden nicht angenommen. Die Führerin der M.-Gr. 27/143: J. V. Helga Spangenberg.

BdM-Gruppe 27-143 Halber.

Sonntag morgen 8 Uhr treten die Mädchen, die das Leistungsabzeichen machen zum 25-km-Marsch am Adolf-Hitler-Platz an. Der Marsch wird nicht wiederholt, deshalb ist es unbedingt erforderlich, daß jedes Mädchen erscheint.

Piepenstock, Sportwartin.

Ortsabteilungsleiterin für B.-S. Frau Henze erfolgen muß. — Um unseren Frauen auch in diesem Jahre die Weihnachtsbäckerei zu ermöglichen, sind von der Abt. B.-S. eine Anzahl Rezepte zusammengestellt und ausprobiert worden, die im Laufe des Abends unseren Frauen ausgeteilt wurden. Die gleichzeitig abgegebenen Kostproben erläuterten mehr wie alle Worte die Schmachtheitigkeit des Gebäcks. Wohl jede Frau ist bei der sparsamen Verwendung der Zutaten in der Lage, ihren Lieben zu Weihnachten auch in diesem Jahre das übliche Klein Gebäck vorzusetzen. — Mit der Führerführung beschloß Frau Schade den gemütlich verlaufenen Abend. (a)

Filmbeschreibung.

Am Dienstag, dem 2. Dez. findet wieder eine Filmbeschreibung statt. Diesmal zeigt uns die Gaufilmstelle den Großfilm „Bismarck“, der jugendfrei ist. Der Beginn ist auf abends 7.30 Uhr festgesetzt. Am Nachmittag um 4 Uhr findet eine Kinderführerführung statt, in der außer der Wochenschau noch der Märchenfilm „Der gestiefelte Kater“ zur Vorführung gelangt.

Meinerzhagen

Der Wohnungsbau an der Feldstraße

macht schnelle Fortschritte. Das Bauprojekt, das mit 11 Doppelhäusern 41 Wohnungen schaffen soll, wird mit allen Kräften durchgeführt. Es ist gelungen, auch die letzten Ausschachtungsarbeiten in Angriff zu nehmen, während bei den ersten Häusern schon die Mauern hochgezogen werden. Wenn die Arbeiten noch eine Weile so weitergehen, dann wird bald mit den ersten Fertigstellungen im Rohbau zu rechnen sein.

Altersjubiläum.

Am heutigen Sonntagabend wird Frau Wwe. Wilhelmine Fittig geb. Schürmann in Eid 86 Jahre alt.

Walbert

Altersjubiläum.

Am Sonntag, dem 30. November, wird Gastwirt Fritz Turck sen., Walbert, Hültekanne, 81 Jahre alt.

„Die neue deutsche Wohnung“ in Hagen.

Nach dem großen Erfolg der Ausstellung „Die neue deutsche Wohnung“ in Dortmund, die von 29.983 Interessenten besucht wurde, wird die Ausstellung in der Zeit vom 1. bis 14. Dezember in Hagen im Städtischen Jugendheim, Elberfelder Straße gezeigt. Im Rahmen dieser Schau spricht am 4. Dezember der Präsident des Reichsverbandes der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen Deutschlands, Dr. Brecht. Es steht zu erwarten, daß die Ausstellung, genau wie in Bochum und Dortmund, auch in Hagen einen großen Publikums-erfolg haben wird. (MSO)

Genügt hier die
Blumenspritze?

Genau sowenig, wie die Blumenspritze zum Feuerlöschen paßt, ein Obstmesser zum Holzspalten oder das Taschentuch zum Fensterputzen — genau sowenig paßt Seife zu Teer-, Öl- oder Fettflecken. Und auch zum Waschen von teerigen, öligen oder fettigen Arbeits-sachen soll man weder Seife noch Waspulver nehmen.

Warum? Weil man dazu unheimlich viel Seife oder Waspulver verbraucht und Hände und Sachen doch nicht richtig sauber bekommt! Zum Lösen von Öl, Teer und Fettschmier von den Händen gibt es ein viel einfacheres Mittel: Nehmen Sie ein gutes, fein gemahltes Scheuerpulver! Der Schmutz verschwindet von selbst, und zum Nachwaschen brauchen Sie dann nur ganz wenig Seife.

Für die zäherkrustete Arbeitskleidung aber gibt es fettlösende Reinigungsmittel, die viel bessere Dienste leisten. Die Sachen werden darin gut eingeweicht — heiß, wo es sich um Schloffer-, Monteur- oder Malerkleidung handelt, aber immer kalt bei blut- oder eiweißhaltigen Verschmutzungen, wie sie bei Bäcker- und Metzgerflecken vorkommen. Am andern Morgen wird gut gespült, dann in einer frischen Lösung von dem gleichen fettlösenden Reinigungsmittel kurz gekocht. So behandelt, ist nicht nur jedes Waspulver überflüssig, sondern auch das harte und anstrengende Reiben und Bürsten.

Überhaupt schadet der Wäsche nichts so sehr als die raue und aufreibende Behandlung mit Waspulver und Bürste. Das gilt besonders auch für die gute Weißwäsche. Um hier den Schmutz zu lösen, ist es viel besser, sie gründlich einzuweichen, und zwar mit Bleichsoda, Soda oder einem anderen Einweichmittel. In heißer Lösung gerinnen, wie gesagt, eiweißhaltige

Beschmutzungen und verursachen hartnäckige Flecke. Es ist ja schon vom Eierkochen her bekannt, daß Eiweiß beim Erhitzen gerinnt. Gründliches Einweichen schont die Wäsche, spart Waspulver und Seife.

Man kann im Haushalt aber auch sonst noch viel Seife sparen, wenn man einige Kleinigkeiten beachtet. Zum Beispiel: In den meisten Seifennäpfchen liegt die Seife naß. Jedesmal nach dem Waschen bleibt dann Flüssigkeit zurück, in der sich fast genau soviel Seife auflöst, wie man vorher zum Waschen brauchte! Wenn man darauf achtet, daß die Seife immer trocken liegt, kann man eine Menge Seife sparen. Für diesen Zweck gibt's praktische Seifenparter aus Holz oder Werkstoff.

Deutschlands Bedarf an Fetten kann aus eigener Produktion nicht voll befriedigt werden. Es ist deshalb Pflicht jedes einzelnen, dafür zu sorgen, daß jeder unnötige Verlust an Seife und Waspulver vermieden wird.



Dollars und Militär - Stützpunkte



In der amerikanischen Zeitschrift „Fortune“ erschien vor einiger Zeit eine Karte, die so interessante Eingeständnisse enthält, daß sie auch den deutschen Lesern nicht vorenthalten werden dürfen. In dieser Karte werden einmal jene süd- und mittelamerikanischen Staaten bezeichnet, die den mehr als zweifelhaften Vorzug haben, die finanzielle Hilfe der USA zu genießen. Wie stark der Druck der USA-Kapitalien auf den süd- und mittelamerikanischen Staaten lastet, war der Welt kein Geheimnis mehr. Bereits seit einer Reihe von Jahren haben die USA in den süd- und mittelamerikanischen Staaten Millionen und Milliarden Kapitalien investiert, um sich diese Staaten gefügig zu machen. Inzwischen wurde die sogenannte „U. S. financial aid“, von der die Karte der „Fortune“ spricht, auch auf militärisches Gebiet ausgedehnt: den süd- und mittelamerikanischen Republiken wurden weitere Millionen- und Milliarden-Dollar-Anleihen aufgenötigt, damit sie die US-amerikanischen Unternehmern, Kaufleuten und Technikern bezahlen könnten, die jene von USA-Militärmissionen ausgewählten und vermessenen Stützpunkte für Marine-, Luft- und Landstreitkräfte ausbauen sollen. Solche Militärmissionen der USA sind in fast jedem der südamerikanischen Staaten tätig gewesen oder sind es noch heute. Die Angaben der Karte der „Fortune“ über die Länder, in denen US-amerikanische Militärs tätig sind, haben wir nun ebenfalls in unsere Karte übernommen. Sie sind bemerkenswerter durch die Unübersichtlichkeit, mit der sie gemacht werden, als durch die Genauigkeit. Denn in allen mittelamerikanischen Staaten befinden sich schon seit jeher ständige militärische Missionen der USA. Die Leitung für diese liegt in den Händen des Stützpunktkommandanten der Panama-Kanalzone. Die Tätigkeit der Stützpunktvermessung der Militärmissionen wurde ergänzt durch eine Einladung, die

Roosevelt im Juli dieses Jahres an 75 Offiziere von zwanzig über-amerikanischen Republiken zu einer halbjährigen Dienstleistung in der Armee der USA ergeben ließ und die auch durchweg angenommen wurde. Auch die Eingriffe, die die Vereinigten Staaten in das zivile Luftfahrtwesen der süd- und mittelamerikanischen Staaten vorgenommen haben, sind nur aus militärischen Beweggründen zu verstehen. Damit rundet sich das Bild des militärischen und wirtschaftlichen Angriffs der USA auf die südamerikanischen Staaten, dem jene kaum mehr Widerstand entgegenzusetzen vermögen.

Verkaufs Sonntag: 14. Dezember.

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Erlass an die zuständigen Verwaltungsbehörden bestimmt, daß in diesem Jahre nur ein Verkaufssonntag vor Weihnachten, und zwar der 14. Dezember, für den Verkauf freigegeben wird. Die Beschränkung auf einen Verkaufssonntag ist erfolgt, weil es unerwünscht ist, die Verkehrsmittel in den Tagen vor dem Weihnachtstag zusätzlich zu belasten. Die Einzelhandelsbetriebe sind verpflichtet, am 14. Dezember während der örtlich festgesetzten Verkaufszeiten offen zu halten. Eine Offenhaltungspflicht besteht nicht für Lebensmittel- und Genussmittelgeschäfte, sowie für die Rohhandlungen.

Erhöhte Beihilfen für Wohnungsteilung.

Auf Grund eines Erlasses des Reichsarbeitsministers sind die Beihilfen für Wohnungsteilung von 800 RM auf 1200 RM erhöht worden. Es handelt sich um einmalige Beihilfen; sie werden bis zu 50 v. H. der Umbaukosten an Hauseigentümer bezahlt, die durch Teilung von größeren Wohnungen, durch Umbau oder Aufstockung neu gewonnenen Wohnraum für Reichsbedienstete zur Verfügung stellen können.



Immer gleichbleibend, immer forschend

ist die altbewährte

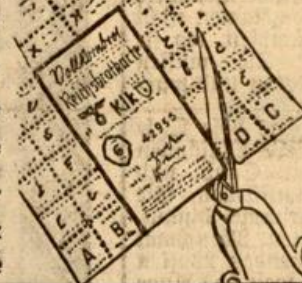
NESTLE KINDERNAHRUNG

Hergestellt aus aufgeschlossenem Weizenmehl, bester Vollmilch und reinem Zucker unter Zusatz von knochen- und blutbildenden Salzen sowie Vitaminen

des Lebertrans. Die leichtverdauliche Beikost für den Säugling und das Kleinkind.

Für Kinder im Alter bis zu 1½ Jahren auf die vier Abschnitte A-D der Kinderbrotkarte je eine große Dose in allen Fachgeschäften.

Broschüre »Ratschläge eines Arztes« kostenlos und unverbindlich durch die



DEUTSCHE A.G. FÜR NESTLE ERZEUGNISSE BERLIN-TEMPELHOF

**Anni Kemper
Günther Eckhardt**
Soldat in einem Inf.-Regt.

Verlobte

Brederfeld Halver i. W.
Kirchstr. 3. St. im Felde
29. November 1941

Ihre Vermählung
geben bekannt:

Wilhelm Clever
Gerichtsreferendar,
Leutnant in einem Inf.-Regt.

Thea Clever
geb. Krägeloh

Schallsmühle, am 1. Dez. 1941



Wir erhielten die traurige, unfahbare Nachricht, daß unser lieber, herzenguter Sohn und Bruder, Schwager, Neffe und Better

Paul Gustav Berker

SS-Oberscharf. in einer SS-Panzerj.-Abt.
am 1. 11. 41 im Alter von 30 Jahren bei den Kämpfen im hohen Norden für seinen Führer und unser Vaterland gefallen ist.

Er schreibt in einem uns hinterlassenen Brief:
»Nichts für uns, alles für Deutschland.
Meine Ehre blieb Freue!«

In tiefer Trauer:

Gustav Berker, 3. St. SS-Scharführer in einem
Volksdeutschen Bataillon, u. Frau Rasky geb. Jhne,
Gans Berker, Wf. 3. St. an der Eifront, Anne-
liebe Schulz geb. Berker, Ellen Berker,
Gans Schulz.

Schallsmühle, im November 1941.



In treuer Pflichterfüllung fiel
am 11. November im blühenden
Alter von 22 Jahren unser
lieber Sohn, Bruder, Neffe und
Vetter, **der Oberstlieutenant**

Theo Wieser

Bei Gastolowo hat er seine Ruhestätte
gefunden. Ergeben in Gottes heiligem
Willen bringen wir dieses Opfer für
unser Vaterland.

In tiefer Trauer:

Familie Andreas Schildmann
verw. Wieser.
Halver, den 26. November 1941.
Bon-Linde-Strasse 31

Das Seelenamt findet am Dienstag,
den 2. Dezember 1941, 7.15 Uhr in der
katholischen Kirche zu Halver statt.

Mit den Angehörigen trauern Be-
triebsführer und Gefolgschaft der Firma
August Sauer in Halver.

Heute morgen um 4.30 Uhr entschlief
nach langem Leiden unsere nimmermüde,
liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Mme. Eduard Schöller

Friederike geb. Bühner
Trägerin des goldenen Ehrenkreuzes
der deutschen Mutter

im Alter von 79 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eingefe, Krähenmoos, Kierspe-Wf.
und im Felde, den 26. November 1941.

Die Beerdigung findet am Sonntagabend,
den 29. November, nachmittags 2.30 Uhr,
vom Sterbehause aus.



**kleiner
Sund**
entlaufen.
Farbe: Salz-
pfeffer.
Geg. Belohn.
abzugeben.
Seing. Bald,
Schallsmühle.



**Einige
Fährten
zu
finden
zu
kaufen
von
wem,
jauch. Gschft.
in Halver.**

Ant Kierspe.

Die Lebensmittelkartenabgabe für die 31. Zuteilungs-
periode (15. 12. 1941 bis 11. 1. 1942) findet in der bisherigen
Weise statt:

Freitag, den 5. 12. 1941:

1. Neuenhaus, Gasthof Berdes 8.30 bis 10 Uhr,
2. Kiersperhagen, Gasthof Huppert 13 bis 14.30 Uhr,
3. Rönshof, Gasthof Jling 15.30 bis 17.30 Uhr.

Sonnabend, den 6. 12. 1941:

1. Oberbrügge, Parteidiensstelle 8 bis 9 Uhr,
2. Bollwerk, Engstfeld & Co. 9.30 bis 11 Uhr,
3. Bollme, Gasthof Sinderhaus 11.30 bis 12.45 Uhr,
4. Kierspe, Bismarck-Schule 15 bis 17.30 Uhr.

Sonntag, den 7. 12. 1941:

1. Kierspe-Wf., Hotel Examer 8.30 bis 11.30 Uhr,
2. Grünbaum, Gasthof Reininghaus 16.30 bis 18 Uhr.

Die Verbraucher haben die Bestellscheine in der Woche vom
8. bis 13. Dezember bei den Vertretern abzugeben.

Die Karten sind im Termin nachzuprüfen. Spätere Refla-
nationen werden grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt.

Die Wirtschaft- und Ernährungsstelle bleibt von Montag,
den 1. Dezember 1941 bis einschließlich Mittwoch, den 10. Dez.
1941, geschlossen. Nur Militärlieferanten werden in dieser Zeit
in Zimmer 3 des Amtshauses abgefertigt.

Kierspe, den 28. November 1941.

Der Amtsbürgermeister.

Bei Kopfschmerzen

besonders wenn sie durch Schnupfen, Stockschuppen und ähnliche Be-
schwerden verursacht sind, bringt das seit über hundert Jahren bewährte
Klosterfrau-Schnupfpulver oft möblende Erleichterung. Klosterfrau-
Schnupfpulver wird aus wirksamen Heilkräutern hergestellt von der
gleichen Firma, die den bekannt guten Klosterfrau-Menschengeist erzeugt.
Sie erhalten Klosterfrau-Schnupfpulver in Originalboxen zu 50 Pfg.
(Inhalt 4 Gramm), monatlang ausreichend, bei Ihrem Apotheker oder
Drogisten.

NSV

Ortsgruppen Halver-Eichholz u. Halver-Neustadt

Sonntag, den 30. November 1941
nachmittags 4 Uhr

dringende Arbeitstagung

im Hotel zur Post.

Die Ortsgruppenamtsleiter.

Weihnachtsbäume

zu kaufen gesucht.
Gartenbaubetrieb
Hugo Schröder Lindenheid
Eichholz-Str. 9.



**im Lebewohl-Pflaster
wirkt Wunder.**

wie schnell Höhenrücken ver-
schwinden durch „Lebewohl“.
Lebewohl geg. Höhenrücken u. Hornhaut.
Lebewohl-Pflaster geg. empfindliche Füße,
in Apotheken und Drogerien. Sicher zu
haben.

In Halver: Med.-Drogerie C. Menke,
L. Schallsmühle: Adler-Drog. A. Cordt

Dauerwellen
höchster Vollendung!

Geschäftszeit o. 8-19 Uhr durch-
gehend / 11 Bedienungspersonen
erfahrene Bedienungskräfte

Solinsky,

Hagen, Dahlenkampstraße 4
gegenüber Kaufhalle

Günstwunscharten

zu allen Anlässen

empfehlen

Wth. Bell jr., Halver
Kirchstraße.

DER HAUSARZT



Für die Erhaltung des Wohlbefindens ist neben der ärztlichen Kunst und Erfahrung die persönliche Kenntnis des gesamten Lebensbildes des Patienten entscheidend. So ist der Hausarzt der Mittelpunkt der gesundheitlichen Betreuung, unentbehrlich in seiner Hilfsbereitschaft und Güte. Hausarzt! Ein Wort, in dem ständiges Bereitsein, unermüdliche Fürsorge

mitschwingt, und so das Gefühl des Geborgenseins auslöst.

Bewährte pharmazeutische Präparate werden heute vom Hausarzt des Sohnes ebenso erfolgreich verwandt, wie schon einst vom Hausarzt des Vaters. Zu diesen Mitteln gehören Sanatogen, Formamint und Kalzan, die bei Generationen immer wieder ihre Probe bestanden haben.

Bauer & Cie. • Johann A. Wülfing
Berlin SW 68

Gasttarife für Kleinabnehmer.

Nachdem die neuen Tarife allen Abnehmern in der Zwischenzeit zugestellt worden sind, wird nochmals an die umgehende Einreichung der Tarifanträge erinnert. Der Antrag ist von jedem Gasbezieher bis spätestens Ende Dezember d. J. nach Möglichkeit persönlich abzugeben, damit Unstimmigkeiten sofort berichtigt werden können.

Lüdenscheid, den 29. November 1941.

Stadtwerke Lüdenscheid.

Bekanntmachung

betr. Kirchensteuern.

Am 15. November 1941 war das dritte Viertel der für das Rechnungsjahr 1941 zu entrichtenden Kirchensteuer fällig. An die Zahlung derselben wird hiermit erinnert. Am 3. Dezember d. J. beginnt die kostenpflichtige Einziehung.

Lüdenscheid, den 28. November 1941.

Kirchensteueramt Lüdenscheid.

Gemeinde Schalksmühle.

Die Ordnung betr. die Erhebung von Schulgeld für den Besuch der öffentlichen Mittelschule der Gemeinde Schalksmühle hängt in der Zeit vom 1. bis einschl. 7. Dezember d. J. in der Verwaltungsgeschäftsstelle des Amtes Halver in Schalksmühle zur öffentlichen Einsicht aus.

Schalksmühle, den 26. November 1941.

Der Bürgermeister: Gödersmann.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheid.

Sonntag, den 29. November 1941.

Krankenhaus: 16 Uhr: Gottesdienst, Superintendent Arning.

Erlöserkirche: 20 Uhr: Adventsabendgottesdienst, Pfarrer Rehling aus Hagen (Westf.).

Sonntag, den 30. November 1941 (1. Advent).

Nach nächtlichem Fliegeralarm, der über 24 Uhr hinaus dauert, fallen die Frühgottesdienste aus.

Erlöserkirche: 8.30 Uhr: Frühgottesdienst, Superintendent Arning. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Superintendent Arning. 11.20 Uhr: Kindergottesdienst, Pfarrer Köllner. — Mittwoch, 18 Uhr: Kriegsabendandacht, Pfarrer Köllner.

Christuskirche: 8.30 Uhr: Frühgottesdienst, Pfarrer Schoenenberg. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfarrer Schoenenberg. 11.20 Uhr: Kindergottesdienst, Pfarrer Schoenenberg. 16 Uhr: Adventsabendgottesdienst für den Stadtverband der Evangelischen Frauenhilfe, Pfarrer Störmer. — Mittwoch, 18 Uhr: Kriegsabendandacht, Pfarrer Störmer.

Gemeindehaus, Bahnhofstraße 22: Sonntag, den 30. November bis Sonntag, den 6. Dezember 1941 einschl. abendlich 20.15 Uhr: Bibelwoche, Superintendent Arning, Pfarrer Köllner und Schoenenberg.

**SPARE
EISERN
BEI DEINER
SPARKASSE**

Amtesparkasse Halver

und

Zweigstelle Schalksmühle

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 30. November 1941.

10 Uhr: Missionsfestgottesdienst, Missionar Gabriel (Kirchenchor). 13.30 Uhr: Missionsfest-Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

(1. Advent.)

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Große-Dresselhaus. Vorm. 11 Uhr: Taufen, Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, 30. November 1941 (1. Advent).

9 Uhr: Gottesdienst. 10.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe.

Kierspe: 1. Advent, 9.30 Uhr: Kindergottesdienst. 10.30 Uhr: Festgottesdienst zum 10-jährigen Bestehen des Evangel. Kirchenchors Bollwerk, Sup. Torhorst, Hamm. — Mittwoch, 16 Uhr: Gottesdienst für Frauen im Lutherhaus, Past. Welsch.

Bollwerk: 1. Advent, 10 Uhr: Kindergottesdienst Bollme.

Kierspe-Wst.: 1. Advent, 9.15 Uhr: Kindergottesdienst. Gemeinde-Gottesdienst fällt aus — Mittwoch, 16 Uhr: Gottesdienst in Vornberg, Pfarrer Eggerling.

Eine Tasse Kathreiner sieht so aus wie eine Tasse Bohnenkaffee, er schmeckt auch so ähnlich — aber er ist doch anders: von eigener Art! Und danach will er auch behandelt sein. Man muß ihn kochen, drei Minuten lang kochen. Dann gewinnt man seinen ganzen Gehalt!



Autsch mein Finger!

Schon blutet es. Wenn Sie nun krank feiern wollen, dann machen Sie sich einen „bedeutenden“, dicken, altmodischen Verband. Wenn Sie aber gleich weiter arbeiten wollen, dann genügt ein Stück von dem dünnen, straff sitzenden, heilungsfördernden

Wundpflaster

TraumaPlast

In allen Apotheken und Drogerien.

Ich stelle zum 1. April 1942 für die Lehrberufe

Werkzeugmacher
Automatensteller

je einen

Beherling

ein. Einstellungsgenehmigung liegt vor.

Nudolf Graemer, Halver.

EISERNE ZEIT!



**EISERNES SPAREN
TUT NOT!**

Jede Spar- und Darlehnskasse richtet „Eiserne Sparkonten“ ein. Getragene Mitglieder, richtet Eure Anträge an Euren Betriebsführer! Spart bei der heimischen

SPAR- UND DARLEHNSKASSE



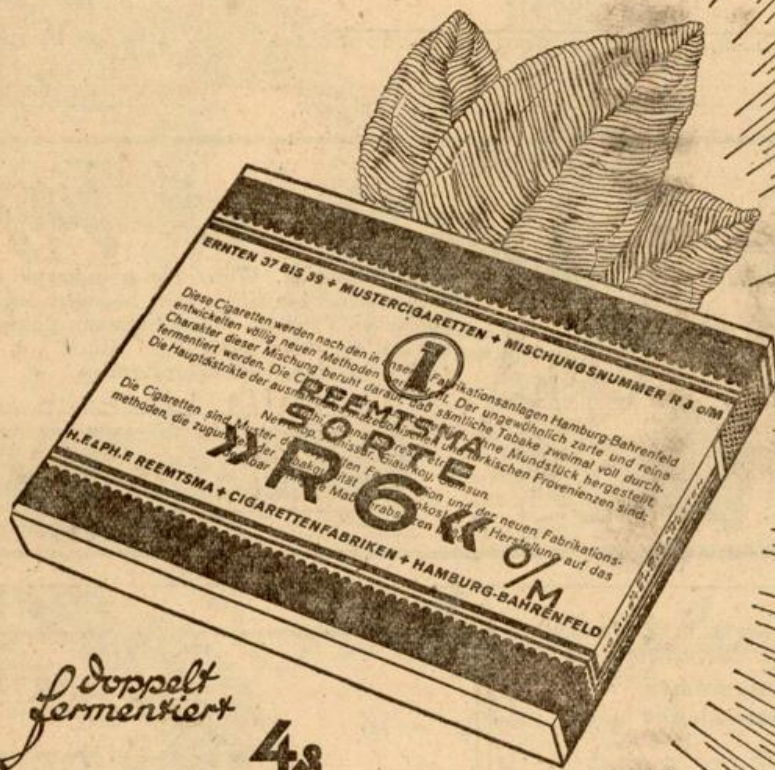
Die Alva, die wir Ihnen liefern, ist von unverändert hoher Qualität —

Und nicht nur das — die deutsche Zigaretten-Industrie stellt heute erheblich mehr Zigaretten her als in Friedenszeiten. Das Ihre Alva aber trotzdem mal vorübergehend nicht zu haben ist, kommt daher, daß — abgesehen von der Tatsache, daß wir natürlich in erster Linie unsere Wehrmacht mit Zigaretten versorgen müssen — der Deutsche im Durchschnitt erheblich mehr raucht als früher. Helfen Sie uns durch eine kleine freiwillige Einschränkung, die ja schließlich Ihrer Gesundheit zugute kommt. Wir tun unser Bestes, um Sie so ausreichend wie möglich zu versorgen. Und — wie gesagt — eines garantieren wir Ihnen: die Alva, die wir Ihnen liefern, ist von unverändert hoher Qualität. Und das ist ja schließlich das Wichtigste —

ALVA

31

unbedingt
rezeptfrei



Spring lebendig
bis in's
hohe Alter

Auch Sie können es sein.
Denken Sie nur rechtzeitig
an eine wirksame Abwehr
der Inneren Feinde Ihres
Körpers. Entschlacken Sie
Ihren Körper von zerstören-
den Bakterien u. führen Sie
dem Blut neue Säfte zu durch
eine innere Reinigung mit



Frauen und Mädchen

für saubere, leichte Arbeit,
auch für halbe Tage
gesucht.

J. D. vom Brocke,
Salver i. Westf.

L. T. V. 1861

Sonntag, den 30. Nov. 1941
10.30 Uhr im Vereinslokal
außerordnl. Hauptversammlung
Hierzu lade ich die Mitglieder
zahlreich ein
Der stellv. Vereinsführer.

Wir suchen zum baldigen
Eintritt

Stenotypistin

Schriftl. Bewerbungen unter
Beifügung von Zeugnis-Ab-
schriften sind zu richten unter
R. B. 4 an die Gesch. dfr.
Ztg. in Halver.

Klubkampf im „Schillerbad“ Lüdenscheid.

Sonntag, den 30. 11. 41
15.30 Uhr

Ges. Dortmund - Neptun

Staffeln, Springen,
Wasserball.

Sitzplatz 60, Stehplatz 30 Bfg

Es ist wirklich fabelhaft,
was die Kleinanzeige
schafft!



Es kann mal passieren...

Dah man von Kopfschmerzen, Zahn-
schmerzen, rheumatischen oder ähn-
lichen Beschwerden plötzlich über-
fallen wird. Der Melabon zur Hand
hat, kann diese mit unerschütter-
lichem Glauben nach Lüdenscheid. Der
Melabon wirkt
peripäthetisch u. central schmerzstillend,
wager schmerzhaft. Der Melabon. Die
Melabon wirkt bei starken Schmerzen
sicherlich, weil genau hier eine
Lösung. Pat. 72 Bfg. in Apotheken.

Melabon

Harnsäure

Im Übermaß, Gicht, Rheuma,
Magen-, Darmkatarrh, sowie
Arterienverkalkung, Saures
Brennen, Gallen- u. Nieren-
steine sind Zeichen schlechter
Magenpflege. Mit

**Sal digestivus
Nattermann**

bereitet man sich ein Heil-
wasser, das übermäßige Harn-
säure ausschwemmt, das Blut u.
die Säfte reinigt u. den Magen
richtig pflegt. Die wohltuende
Wirkung ist bald festgestellt.
Glas: 1.25 RM in Apoth. u. Drog.

Eine geb. Nähmaschine u.
1 einschl. Bett m. gut. Matratze
zu verkaufen.

Befichtigung Sonntagmorgen
von 11-12 Uhr.
Lüdenscheid, Am Götting 3,
2. Etage.

Textilhaus KRAUSE LÜDENSCHIED

DAS HAUS DER QUALITÄTEN



im Mittelpunkt Lüdenscheids.

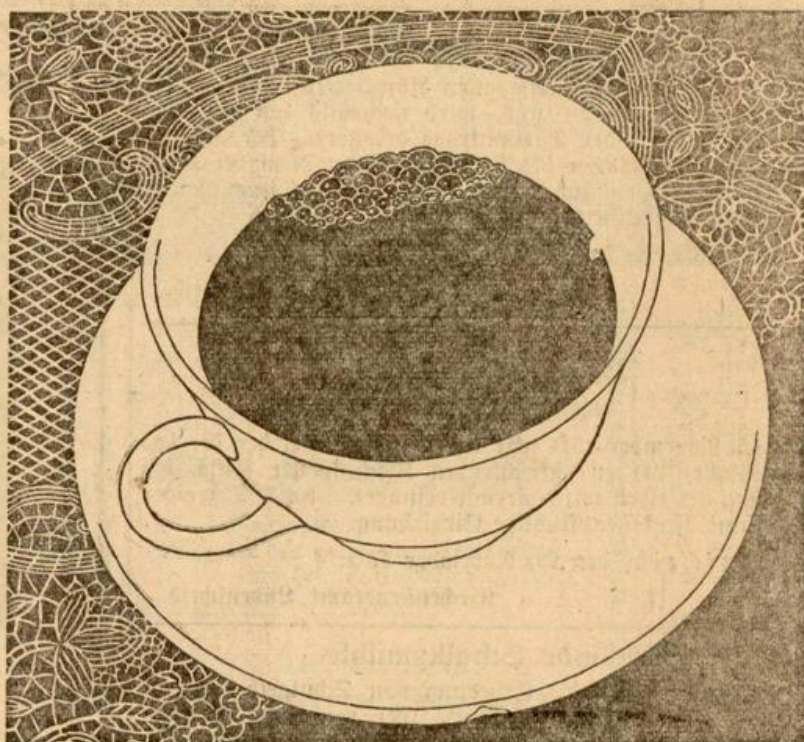
Wer hier kauft
ist gut bedient!

Gemein hat zur Förderung der Landestierzucht
der Kreise Mena-Lüdenscheid e. V.

Lichtbildervortrag

des Tierzuchtinspektors Wiggerling, Münster
über

Aufzucht, Haltung und Zucht in der Rindviehzucht
am Montag, dem 1. Dezember, nachm. 3.30 Uhr
in Brügge, Hotel W. A. H. Mann (früher Tasche)
am Dienstag, dem 2. Dezember, nachm. 3.00 Uhr
in Herscheid, Wehrvereinshalle.



Er schmeckt immer wieder!

Was richtig gemischt ist, das schmeckt gut,
und schmeckt immer wieder. Der Kornfrank ist
richtig gemischt. Denn die vier Röstprodukte, aus
denen er zusammengestellt wird, sind sauber
gegeneinander ausgewogen, richtig aufeinander
abgestimmt und innig miteinander vermischt wor-
den. Deshalb schmeckt er auch so gut, so voll und
rund! Und deshalb sieht man ihn auch so gern
auf dem Frühstückstisch – immer wieder.



Kornfrank

ist so gut, weil er richtig gemischt ist!